



bund deutscher innenarchitekten



Liebe Leserinnen und Leser,

das Verreisen war in den letzten Monaten nicht einfach und wird es auch in den kommenden Wochen nicht sein. Alte und neue Sehenswürdigkeiten, ausgezeichnete Projekte, Urlaubsarchitektur bis hin zur Architektur-Biennale in Venedig: Das sind Gelegenheiten, wo es neu gestaltete Innenräume, Gebäude und Ausstellungen zu entdecken gab und auch wieder geben wird. Bis dahin können wir online auf Reisen gehen. Online ist mittlerweile beinahe alles möglich, und das ist immerhin etwas Positives, das Corona bewirkte. Das Entdecken neuer Orte über Google Maps erfreut sich steigender Beliebtheit – und das ist auch für Innenarchitekturprojekte möglich: über den bdia Atlas, mit dem die unterschiedlichsten Innenarchitektur-

projekte recherchiert werden können. Der bdia Atlas ist eine Projektdatenbank, die mit einer Google Maps Karte verknüpft ist, und bietet allen Interessierten, Bauherr*innen, Unternehmen, Journalist*innen und auch Kolleg*innen die Möglichkeit zur Recherche, um die Vielfalt von Innenarchitektur zu entdecken. Seit 2016 können bdia-Mitglieder hier ihre Projekte kostenfrei online zeigen, und die Datenbank ist seitdem stetig gewachsen. Ein gutes Tool, das ich Ihnen wärmstens empfehlen möchte. Gerade auch für diejenigen, die (noch) keine eigene Website haben – eine seröse Plattform und ein Aushängeschild für das breite Leistungsspektrum von Innenarchitekt*innen.

Ihre Pia A. Döll
Präsidentin bdia



Landkarte der Innenarchitektur

Der bdia Atlas zeigt mit über 500 Projekten, dass Innenarchitektur unendlich mehr ist als ein frasierter Raum.

-Innenarchitektur verbessert die Lebensqualität und ist allgegenwärtig. Sie liegt entlang unserer Wege, sie ist sichtbar als auch unsichtbar, sie kann Teil des öffentlichen Raums sein sowie versteckt hinter verschlossenen Türen. Das Wissen um die Wirkung von Räumen zeichnet die Innenarchitekt*innen aus. Dass es um viel mehr als Design geht, soll mit der Projektdatenbank atlas.bdia.de niedrigschwellig gezeigt werden.

Über Google Maps Innenarchitektur finden

Der bdia Atlas bietet vielfältige Innenarchitekturprojekte, die nach Kriterien geordnet sind, und zeigt auf einer Google Maps-Karte an, wo diese liegen. Nicht versteckt als Luxuswohnung irgendwo im 5. Stock oder verborgen in teuren Hotelzimmern, sondern sichtbar und erreichbar: in der Kita oder in der Schule, im Geschäft nebenan, im Lieblingsrestaurant, beim Arbeiten, bei der Bank, beim Arzt oder in der Freizeit ... kurzum: im Alltag.

Der bdia Atlas bietet allen Interessierten, Bauherr*innen, Unternehmen und Kolleg*innen, aber auch Journalist*innen die einfache Möglichkeit zur umfassenden Recherche: um die Vielfalt von Innenarchitektur zu entdecken und das umfassende Leistungsspektrum von Innenarchitekten vergleichen zu können.

Ganz gezielt können Innenarchitekturprojekte gesucht werden: Nach Orten, Bundesländern oder im Ausland. Das Ganze funktioniert auch über die Objektliste, mit der nach verschiedenen Kriterien recherchiert werden kann. Über Stichwörter wie zum Beispiel Arbeitswelten finden sich Büros und Gewerbe, Industrie, Rathäuser, Versammlungsräume oder Foyer- und Empfangsbereiche. Oder man sucht über die Stichwörter Gesundheit und Sport nach Praxen, Kliniken oder Fitnessräumen.

Weitere Bereiche sind Handel und Commerce (Apotheken, Shops und Stores), Hotel- und Gastronomie (auch Bars, Lounges, Kantinen), Lernen + Erziehen (Kindergärten, Schule, Universitäten, Bibliotheken), Kunst, Kultur und Freizeit (Kino, Theater, Museen, Galerien, Kirchen), Wohnen (Bäder, Küchen, Apartments, Wohnhäuser).

Die Projekte werden jeweils kurz vorgestellt und sind mit den dazugehörigen Innenarchitekturbüros verknüpft. So können die Büros schnell und einfach kontaktiert werden.

(Noch) keine eigene Website? Im bdia Atlas veröffentlichen!

Gerade für Berufsanfänger kann der bdia Atlas hilfreich sein: Eigene Projekte können hier bereits veröffentlicht werden, auch wenn das Büro noch in der Gründungsphase steckt und eine eigene Website noch nicht verfügbar ist. Über den bdia Atlas sind die Projekte auffindbar – und vor allem zeigt es Seriosität.



So geht's:

bdia-Mitglieder können kostenfrei ihre Dateien per Kontaktformular an die Bundesgeschäftsstelle senden. Diese stellt die Dateien als Büro- und Objektdatensätze online. Die Kategorien wie „Hotel“, „Apotheke“ oder „Büro + Open Spaces“ werden durch die bdia Bundesgeschäftsstelle vergeben.

1. Schritt:

Büro einmalig über das Kontaktformular „Büro“ anmelden.

Anschließend direkt mit Schritt 2 fortfahren.

2. Schritt:

Objekte hochladen über das Kontaktformular „Objekt“.

Die Dateien werden innerhalb weniger Arbeitstage online gestellt. Fertig!

bdia Atlas wird weiterwachsen

Als Recherchewerkzeug und Nachschlagewerk soll der bdia Atlas weiter anwachsen. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder von Innenarchitekt*innen werden mit der Darstellung der unterschiedlichsten Projekte über die interaktive Karte sichtbar. Denn sie sind spezialisierte Gestalter und Planer für Innenräume und die umgebenden baulichen Strukturen. Die Hauptaufgabenfelder sind Maßnahmen im Bestand, Um- und Ausbau, Modernisierung, Erweiterung oder Umnutzung, Sanierung oder Instandhaltung von Gebäuden. Sie sind die Spezialisten für Raumstrukturen und Funktionsoptimierung, für Materialien, Akustik, Licht und Farbe.

Der Atlas macht deutlich: Der Berufsstand der Innenarchitekt*innen kennt alle Lebenslagen sowie Arbeits- und Freizeitgewohnheiten sehr genau, kann diese „materialisieren“ und sie in eine komplexe Umwelt transferieren. Eine Einladung zum Stöbern nach Innenarchitektur in der Nachbarschaft und weltweit!

Sie möchten ebenfalls im bdia Atlas mit Ihren Innenarchitekturprojekten präsent sein? Sie sind noch kein bdia-Mitglied und interessieren sich für unsere Arbeit?

Schreiben Sie eine kurze E-Mail an Marian Kolenda unter: kolenda@bdia.de

3

Fragen an Marian Kolenda

1. Welche Vorteile bietet der bdia Atlas?

Der bdia Atlas ist eine Projektdatenbank und bietet allen Interessierten die Möglichkeit zur Recherche, um über eine Karte Innenarchitekturprojekte zu finden. Das ist gerade für Berufsanfänger und junge Selbstständige eine tolle Möglichkeit, das eigene Portfolio zu zeigen, selbst wenn noch keine eigene Website vorhanden ist.

2. Gibt es bestimmte Kriterien für die Veröffentlichung im bdia Atlas?

Es kann alles rein, angefangen von Projekten wie Umbau einer Wohnung, Sanierung, Neubau einer Kita oder Schule, Retail und Shopping, Gastronomie, Hotellerie, Messe: einfach alle Bereiche, in denen Innenarchitekt*innen tätig sind. Einzige Bedingung ist die bdia-Mitgliedschaft, der bdia Atlas selbst ist kostenfrei.

3. Welche Tipps haben Sie, wenn Projekte veröffentlicht werden sollen?

Auf gutes Bildmaterial achten, die Qualität der Projektbilder ist wirklich wichtig. Auch zukünftige Bauherren oder Journalisten nutzen den bdia Atlas für Recherche, und hier sind professionelle Bilder ein entscheidendes Kriterium, ob ich mir das Projekt näher anschauen oder nicht.

Marian Kolenda ist für den Bereich Content Management der bdia-Website in der Bundesgeschäftsstelle zuständig.

Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor, hier drei Arbeiten der Hochschulen Trier und Düsseldorf. Auf www.bdia.de sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.



1

3



2

**1/ Barbara Rehe, HS Trier
Elternhaus im Echternacher Hof, Trier
(Master SS 2020)**

Das Zuhause auf Zeit ist eine Unterkunft für Familien schwerkranker Kinder für den Zeitraum der stationären Behandlung. Der Entwurf weist höchste Flexibilität auf: Die privaten Einheiten bestehen aus einem Einzel- bzw. Doppelzimmer mit Bad. Dank einer sozialen Verbindungsfläche lassen sich diese leicht miteinander kombinieren, um einer Fehlbelegung entgegenzuwirken. Dafür wurde das Bestandsgebäude umfassend erweitert und eine Aufteilung der beiden Architekturen in ein öffentliches und ein privates Gebäude ermöglicht, um mehr Privatsphäre und ein Gefühl von „nach Hause kommen“ zu geben.

**2/ Anna Johannsen, HS Trier
Badehaus 3 - Sprudelhof
Bad Nauheim (Bachelor SS 2020)**

Ziel ist es, einen Ort für verschiedene Nutzungen zu schaffen: Im Zentrum befindet sich ein Café, das sich von innen nach außen erstreckt. Rechts und links daran angeschlossen ist die Bibliothek untergebracht. Im nördlichen Gebäudeteil ist eine Kunstschule, die vierte Nutzung umfasst Coworking Spaces, die flexibel angemietet werden können. Verbunden werden alle Nutzungen durch die konsequente Farb- und Materialauswahl.

**3/ Jana Hübers, HS Düsseldorf
Art of Food (Bachelor SS 2020)**

Der Entwurf stellt einen gelungenen Eingriff in ein Bestandsgebäude dar, um ein modernes Gastronomiekonzept zeitgemäß umzusetzen. Die Idee der „Art of Food“ wird raumwörtlich in den Mittelpunkt gestellt sowie die Persönlichkeit des Kochs selbst.

Kalender



bdia Online Seminar
Innenräume nachhaltig gestalten
am 30. November

Eine nachhaltige Innenraumgestaltung muss einen wirtschaftlichen Umgang mit vorhandenen Mitteln ermöglichen, den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen fördern und den Einsatz schadstoffarmer Produkte sicherstellen. Im Seminar werden die Grundlagen des nachhaltigen Bauens und die DGNB-Zertifizierung für nachhaltige Innenräume vorgestellt. Anmeldung unter www.bdia.de



bdia Online Seminar
Haftungsfallen für Innenarchitekten – das Zusammenspiel der Baubeteiligten am Beispiel eines Innenabdichtungsschadenfalls
am 21. Oktober

Ziel des Vortrags von bdia-Kooperationspartner Clemens Reusch (HDI Generalvertretung) ist es, die unterschiedlichen Haftungen der Beteiligten sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Innenarchitekt*innen zu erklären. Am Beispiel eines Schadens werden praxisnahe Hilfestellungen aufgezeigt, um das persönliche Risiko zu reduzieren. Anmeldung unter www.bdia.de



bdia Online Seminar –
kostenfrei für Mitglieder!
Vom Baum zum Raum
am 16. Oktober

Holz zählt zu den ältesten Baustoffen der Erde und wird unter dem Fokus ökologischen Bauens als natürlicher Werkstoff immer beliebter. Doch hält Holz auch den heutigen innen-/architektonischen Anforderungen stand? Verändert sich während der Nutzung die Form? Eignet es sich für stark frequentierte Bereiche wie Hotellobbys oder für Küchen, Bäder oder Poolbereiche? Anmeldung unter www.bdia.de



Buch „Best of Interior 2020“
jetzt neu erschienen

Bereits zum sechsten Mal hat der Callwey Verlag den Award „Best of Interior“ ausgelobt. Es ist der wichtigste Wohndesign-Award für Innenarchitekten und Interior Designer. Der 1. Preis geht dieses Jahr an Stephan Vary und sein Wiener Büro Labvert. Aus den zahlreichen Einreichungen hat die Expertenjury – darunter bdia-Präsidentin Pia A. Döll – die 40 besten Beiträge ausgewählt, die in hochwertig fotografierten Bildstrecken im Buch „Best of Interior“ präsentiert werden. Es versammelt so als Standardwerk und zugleich Jahrbuch zum Thema Wohnen die schönsten Wohnkonzepte und Gestaltungsideen und bietet Überblick über die Wohntrends des Jahres. Mehr unter www.callwey.de/buecher/best-of-interior-2020.



BIM-Tag Deutschland
am 12./13. Oktober in Berlin/online

Der BIM-TAG DEUTSCHLAND gibt am 12. und 13. Oktober eine Momentaufnahme im Jahr 5 nach Veröffentlichung des Stufenplans für das Digitale Planen und Bauen und verbindet diese mit einem Ausblick auf die drängendsten Maßnahmen für das Jahr 2021. Bei dem hybriden Event präsentieren und diskutieren 180 Gäste vor Ort im Gasometer auf dem EUREF-Campus Berlin zu den dringenden Themen im Live-Stream. Der bdia ist Kooperationspartner von Mittelstand 4.0. Kompetenzzentrum Planen und Bauen.

Kostenfreie Online-Tickets für bdia-Mitglieder: Mail an info@bdia.de



Architect@Work
am 7./8. Oktober in Berlin

Es sind besondere Zeiten, die besondere Lösungen erfordern. Wenn am 7. und 8. Oktober die ARCHITECT@WORK in Berlin ihre Besucher zu einer frischen Entdeckungsreise einlädt, wird vieles so sein wie immer, doch den Zeiten entsprechend sicherer. Aber Abstand heißt hier nicht Absagen, sondern aus einer neuen Perspektive betrachten. Der bdia ist mit einem Stand vertreten. Besuchen Sie uns! Freikarten für bdia-Mitglieder sind über info@bdia.de erhältlich.

Weitere Termine: 25./26. November in Wiesbaden und 2./3. Dezember in Stuttgart

Impressum:
bund deutscher innenarchitekten bdia
Redaktion: Bundesgeschäftsführer Frithjof Jönsson,
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,
info@bdia.de, www.bdia.de